

Nachbarstädtchen Roda, der den Renthendorfer aufgesucht hatte, weil der Gast die Brehm'sche Behauptung nicht glauben wollte, daß die Haare der vom Kuckuck verspeisten Raupen in seinem Magen, in dessen Wände sie sich gebohrt hätten, noch fortwüchsen. Während Vater Brehm, und zwar qua pastor, allem Kartenspiel abhold war, spielte der Sohn, darin unverfälschter Altenburger, sehr gern seinen Scat. Wenn es übrigens manchem Leser des „Tierlebens“ auf Grund gewisser bissiger Bemerkungen des Verfassers hat scheinen wollen, als hätte der Sohn eine der des Vaters entgegengesetzte Weltanschauung gehabt, so bin ich versichert worden, daß der allerdings durch die Schule des Leidens hindurchgegangene Dr. Brehm wenigstens in seinen letzten Lebensjahren alles andere, eher denn ein abgesagter Feind des Christentums gewesen ist. Nun, auch dem „alten“ Brehm ist ja noch 6 Jahre vor seinem Tode seitens der medizinischen Fakultät der Universität **Jena** die Doktorwürde zuerkannt worden. Ob ihm diese wohlverdiente Auszeichnung heute auch wieder zu teil werden würde? Die Zeiten ändern sich! — Möchten die kommenden Jahre, sowie die hinter uns liegenden, die uns den „neuen“ Naumann gebracht haben, uns nicht zu lange warten lassen auf einen einfachen, und darum billig herzustellenden „Neudruck der gesamten Werke Christian Ludwig Brehms. Der „alte“ Brehm neben dem „neuen“ Naumann — das dürfte die Mehrzahl der Ornithologen mit Freuden begrüßen.

### Erstes Vorkommen von *Sterna dougalli* Mont. in Sardinien.

Von **Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen**.

P. Savi (Orn. Tosc. (1831) III. p. 94) bemerkt, daß Prof. Calvi in Genua im (22.) Juni 1822 ein Exemplar von der Mündung des Bisagno erhalten habe. Conte Arrigoni degli Oddi (Man. Orn. Ital. 1904, p. 795) zitiert dieses Stück und führt ein weiteres, ein adultes ♂ an, das im Mai 1835 in Massaciuccoli erlegt wurde und sich im Museum zu Florenz befindet. Nach letzterem Autor sind diese zwei Fälle die einzigen aus Italien bekannten.

Was Sardinien\* anbelangt, so führt zwar Cara (Orn. Sarda, p. 212) diese Art für die Insel an, aber nach

Conte T. Salvadori („Katal. Vög. Sard.“, J. f. O. 1865, p. 421—422) hat jener offenbar die *Sterna cantiaea* im Hochzeitskleide mit *dougalli* verwechselt; auch dem Museum zu Cagliari fehlt diese Art, und das dort als solche bezeichnete Exemplar gehört der vorhergehenden im ausgefärbten Kleide an.

Außer den eingangs zitierten 2 Fällen kennt Arrigoni keine weiteren für Italien. Es freut mich daher, einen 3. Fall für Italien und das erste Vorkommen für Sardinien nachweisen zu können.

Unter einer mir aus Cagliari zugekommenen Sendung befand sich ein als *Sterna cantiaea* etikettiertes Exemplar einer Seeschwalbe, die sich als unzweifelhafte *dougalli* erwies. Erlegt wurde sie im September 1905 im Golf von Cagliari. Der Vogel ist zwar als ♂ jun. bezeichnet, bietet dafür aber gar keine Anhaltspunkte; er ist vielmehr ein ganz adultes Stück, das in der Umfiederung zum Winterkleide begriffen und die Stirne und einen Teil des Vorderkopfes bereits weiß, bzw. gefleckt hat.

Villa Tännenhof b. Hallein, August 1906.

## Literatur.

### Berichte und Anzeigen.

**K. Loos.** Der Uhu in Böhmen, nebst einigen Notizen über die Verbreitung dieser Eule in einigen anderen Ländern. — Saaz (Ig. Günzel) [1906] Lex. 8. 70 pp. m. 5 Taf. u. 3 Verbreit.-Kart. Preis **Kr. 4.50.**

Mit Freude sind derartige Arbeiten wie die vorliegende zu begrüßen, welche eine vor der Kultur zurückweichende Vogelart betreffen und sich die Aufgabe stellen, deren frühere und jetzige Verbreitung zu fixieren. Auf Grund der ihm auf versendete Fragebogen zugekommenen Nachricht über Vorkommen und Horsten des Uhu in Böhmen hat Verf. eine wertvolle Studie geliefert, die über einst und jetzt unseres größten Nachtraubvogels im genannten Lande Auskunft gibt, aber auch seine weitere Verbreitung behandelt. Liegt auch in den sorgfältigen Verbreitungsdaten der Hauptwert der Arbeit, so dürfen die vorangehenden Abschnitte durchaus nicht übersehen werden, die sich mit der Lebensweise dieses Vogels beschäftigen und auch der Gewolluntersuchung eingehende Beachtung schenken.

Als ständiger Horstvogel findet sich der Uhu in Böhmen noch in 10 Bezirken mit 18 Brutpaaren, als unregelmäßiger in 14 Bezirken vor, was etwa 20—25 Brutpaaren im ganzen entsprechen dürfte, deren Zahl sich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Erstes Vorkommen von \*Sterna dougalli\* Mont. in Sardinien. 229-230](#)